

Bey der
 vergnügten Ehe-Verbindung
 des
 Wohlledten und Großachtbaren Herrn,
 H E R R N
Christian Hulbe,
 vornehmen Bürgers und Freyhafften zu Schraplau
 in der Graffschaft Mansfeldt,
 und der
 viel Ehr und Tugendbelobten Frauen,
 F R A U E N
Johanne Sophie,
Witwe Lavin,

welche den 19ten May 1767.
 zu ermelbten Schraplau feyerlichst vollzogen wurde,
 wolte
 in nachstehenden Zeilen seinen Glückwunsch abstarcken,
ein dem Herrn Bräutigam
 verbundener Freund und Diener

J. D. S.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Georg Struck, Hof-Buchdrucker.



Kapitel 78N2[161]

X3059852

XV



Wunder der Natur

Wunder der Natur

Wunder der Natur

Wunder der Natur



Es ist nicht gut allein zu leben.
So sprach des weisen Schöpfers Mund
Und machte dadurch Adam kund,

Daß er die Gattin wolle geben.
Die Grillenvolle Einsamkeit,
Kann bey den allerbesten Dingen
Uns nichts von wahrer Freude bringen.
Sie mehret nur die Traurigkeit.

Das ist die Plage kaisrer Seelen,
Die aus verwöhnten Eigensinn
Gern fliehen in die Wüsten hin,
Und sich mit Schwermuth selber quälen.
Sie rauben sich die beste Lust,
Die allen Sterblichen hienieden
Der holde Himmel hat beschieden.
Sie bleibet ihnen unberuht.

Herr Hulbe läßt sie willig fahren,
Und geht zum Frau-Altare hin
In einem Gott geweihten Sinn,
Mit einer Gattin sich zu paaren.
Er glaubt nicht, daß das Ehe-Band
So, wie es fälschlich wird beschrieben,
Von Menschen, die entfernt von lieben,
Nur sey ein steter Wehe-Stand.

Wie schön ist nicht, wenn fromme Seelen
Im gläubigen Gebet zu Gott,
Ein ander beyzustehn in Noth,
Auf ewig sich getreu vermählen
Und leben hierauf lange Zeit
Ohn' allen Gram, ohn' alle Neue,
Bey gleicher Lieb und gleicher Treue,
In steten Fried und Einigkeit.

Sie können dies mit Grunde hoffen,
Herr Bräutigam, mit Ihrer Braut,
Die Ihnen heut wird angetraut:
Denn da Sie solche Wahl getroffen,
So kann es ja nicht anders seyn,
Als, daß, wenn Sie nur Gott vertrauen
Und stets auf seine Hülfe bauen,
Dies alles treffe bey Sie ein.

Dies wünschen auch die frohen Gäste,
Die jetzt in Ihren Trauungs-Saal
Versammelt sind in grosser Zahl.
Sie wünschen Glück aufs allerbeste.
So lebt denn wohl, verlobtes Paar,
Lebt unter Gottes Schutz und Segen;
Er leite Euch auf seinen Wegen,
Mit Wohlergehen immerdar.



78N2[161]

18a

Ben der
vergnügten Ehe-Verbindung

des
Wohledlen und Großachtbaren Herrn,
H E R R N

Christian Hulbe,

Wohners und Freysassen zu Schraplau
in der Graffschaft Mansfeldt,

und der
Ehrendiener und Tugendbelobten Frauen,
M A R I A

Annae Sophie,

geborene Lavin,

den 19ten May 1767.
zu Schraplau feyerlichst vollzogen wurde,

wozu
Zeilen seinen Glückwunsch abfarten,
Herrn Bräutigam

und anderer Freund und Diener

J. D. S.

bey Joh. Georg Struck, Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78N2[161]

X3059852

AV